

## Josef Göppel Symposium „Aufbruch“

11.-12. April 2025

Evangelische Akademie Tutzing

---

Franziska Eckerskorn

Promotionsstipendiatin der HSS

Pädagogische Psychologie/Learning Sciences

Ludwig-Maximilians-Universität

Leopoldstr. 13

80802 München

[Kontaktseite - Department Psychologie - LMU München](#)



## Mut zum Aufbruch

Ich durfte als eine von mehreren Stipendiaten und Stipendiatinnen der Hanns-Seidel Stiftung am dritten Josef-Göppel Symposium teilnehmen, das unter dem Titel „Aufbruch“ vom 11.-12. April 2025 an der Evangelischen Akademie Tutzing stattfand.

„Aufbruch“ – ein Begriff, der angesichts der aktuellen welt-und klimapolitischen Lage beinahe ironisch wirkt, steht er doch diametral den aktuell weltweit rückschrittlichen Entwicklungen in Politik und Gesellschaft entgegen. Das Erstarken autokratischer Systeme, das Verfehlen von Klimazielen und die zunehmende Verrohung des politischen und gesellschaftlichen Diskurses lassen junge Menschen wie mich momentan eher einen dystopen Blick auf die Zukunft werfen.

Das Symposium wurde von Familie Göppel, federführend von Barbara Metz, (Bundesgeschäftsführerin der Deutschen Umwelthilfe e.V.), und ihrer Schwester Sophia Göppel-Kraft (Marktpartner Manager Strategy & Partnerships bei TenneT) in Andenken an ihren verstorbenen Vater Josef Göppel nun zum dritten Mal ins Leben gerufen. Josef Göppel, CSU-Politiker und Förster, hat sich zeitlebens und auch gegen Widerstände aus der eigenen Partei stets für eine Politik und ein Leben der Nachhaltigkeit im Einklang mit der Natur eingesetzt. Dabei galt Josef Göppel als Brückenbauer, der über ideologische und parteipolitische Grenzen hinweg nach gemeinsamen Lösungen gesucht hat.

In Anlehnung an diese von Josef Göppel gelebte Haltung zielte das Symposium auf einen demokratischen Austausch verschiedener Akteure ab. So nahmen neben Politikerinnen und Politikern verschiedener Parteien Umweltverbände, Organisationen, Akademikerinnen und Akademiker sowie Ehrenamtliche und weitere Interessierte teil. In einer inspirierenden Keynote referierte Prof. Maja Göpel, Politikökonomin sowie Nachhaltigkeits- und Transformationsforscherin, über die Notwendigkeit einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft. Ihr Konzept der „radikalen inkrementellen Transformation“ (vgl. The Great Mind-Shift), hat mich dabei besonders inspiriert, neben ihrer wissenschaftlichen Fundiertheit und Eloquenz. Ein Key Takeaway ihres Vortrages war für mich folgende Erkenntnis: Wenn wir nie die Kosten berechnen, die ein mangelndes Gegensteuern gegen die Klimakatastrophe mit sich bringt, belügen wir uns selbst und verhindern die Transformation für die nachfolgenden Generationen. Und: wir können uns alle in unserem Rahmen einbringen, es braucht nur eine zündende Idee.

Wesentlich war, dass jedes Veranstaltungsformat des Symposiums auf den interaktiven Austausch aller Beteiligten ausgelegt war. So wurden wir jungen Leute angeregt, uns aktiv, z.B. bei der Podiumsdiskussion, einzubringen und gehört zu werden. Mein Anliegen vor meinem beruflichen Hintergrund als Psychologin war darauf ausgerichtet, wie wir politischen Diskurs weniger polemisch und entzweierend gestalten können, z.B. über bewusstes politisches framing.

Weiterhin gab es verschiedene Vorträge – betont sei an dieser Stelle, dass die Veranstaltung im Wesentlichen von inspirierenden Frauen geleitet und gestaltet wurde – die zum Nachdenken einluden. So zum Beispiel richtete Steffi Lemke, MdB, den eindringlichen Appell an uns, dass wir die junge Generation angesichts der aktuellen Herausforderungen nicht in die Depression verfallen lassen dürfen. Das könnten wir uns als Gesellschaft nicht leisten.

Ein weiteres Highlight war für mich ein Rollenspiel zur Anregung des Perspektivwechsels angesichts eines konkreten Beispiels wie dem geplanten Windradbau in einer kleinen Gemeinde. Durch das Schlüpfen in eine andere Rolle, in meinem Fall die einer Umweltschützerin, erschloss sich mir, wie wichtig es ist, aufeinander zuzugehen und für den Kompromiss offen zu sein. Nachhaltige Transformation ist auch angesichts ökonomischen Drucks, zum Beispiel für Landwirte, alles andere als einfach. Hier ist mir besonders ein

Leitspruch im Kopf geblieben, den uns Barbara Becker, MdL, ans Herz legte: Weg vom „Ja, aber...!“, hin zum „Ja...und!“.

Die verbindende Wirkung des Miteinanders statt Gegeneinanders wurde uns nicht nur im Rahmen des Perspektivwechsel im Rollenspiel nahegebracht, sondern auch über Musik und dem gemeinsamem Lachen, z.B. beim Kabarett-Abend mit den Well-Brüdern. Beim gemeinsamen Essen und den anschließenden Gesprächen in den Salons des Tutzinger Schlosses kam man zusammen, egal wie unterschiedlich die verschiedenen Perspektiven auch sein mochten.

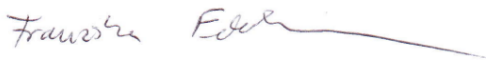
Ich war und bin tief berührt von den echten Begegnungen mit so vielen verschiedenen Menschen, die sich alle für das gemeinsame Ziel, nämlich nichts weniger als den Erhalt unserer Natur einsetzen. Auf dem Symposium wurde spürbar, wie wichtig der Geist des Aufbruchs gerade heute in diesen herausfordernden Zeiten ist. Ich nehme diesen Geist nun in meinen Alltag mit und hoffe, meinen kleinen Teil dazu beitragen zu können, mit den aktuellen Herausforderungen umzugehen.

Ein paar Gedanken, die in mir besonders nachhallen: Christoziale Politik ist im Kern eigentlich auf Nachhaltigkeit ausgelegt, gilt es doch die Schöpfung zu bewahren. Weiterin bleibt mir eine Frage, die ich mit verschiedenen Menschen auf dem Symposium diskutiert habe, besonders im Kopf: Die Zusammenhänge sind komplex und selbst für akademisch versierte Menschen herausfordernd zu begreifen. Wie können wir alle Menschen in diese Themen mit einbeziehen, ohne dass wir durch Überforderung anhand der Komplexität in heuristische Denkmuster im Sinne von Hoffnungslosigkeit oder reinen Hedonismus ohne Rücksicht auf die Natur verfallen? Dies ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der wir uns stellen müssen.

Was hätte Josef Göppel geraten? „Nur Mut“.

In diesem Sinne möchte ich mich ganz herzlich für die Einladung zum Josef Göppel Symposium bedanken.

Ottobrunn, den 15.04.2025



Franziska Eckerskorn